Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 34

Rubrik: Offizielle Mittheilungen aus dem schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

öfen von C. Rauch, Flaschner in St. Gallen und große Regulirfüllöfen von A. Schirmer, Flaschner ebenbaselbst vertreten. Künftlerisch ausgestattete Prachtstücke, die
in dieses Gebiet gehören, sinden wir im obersten Saale:
ein Marmorkamin in reicher Architektur von Gebrüder
Pfister in Rorschach und zwei prachtvolle grüne Kachelöfen von Hafnermeister A. Hofmann in St. Gallen.
Sie gereichen der "Kunst im Handwert" zur hohen Ehre.

Rochherde in schöner Ausführung und in verschiebenen Dimensionen haben ausgestellt die Schloffermeifter: Rarl Engler, Fürer-Rüßle, J. Reller und G. Schmid in St. Gallen, U. Michel in Langgaffe-Tablat und J. Meier in Rorschach. Wir magen uns fein Urtheil über die Borzüge des einen oder andern an; man follte fie praftisch auf ihre Leiftungsfähigkeit prüfen fonnen, mas hier leider nicht so leicht möglich ift, wie bei ben ausgestellten Baichapparaten, die auf eine bezugliche Preisausschreibung bin eingeliefert murden. (Ueber diese Broben merden mir fpater berichten.) Badeofen haben ausgestellt: Paul Suber in Battwyl und B. Beder in St. Gallen; Erfterer auch vorzügliche Rupfer= ich miedearbeiten (Dampftopf, Windkeffel, Rippenrohr 2c.) die den Meifter im Fach befunden. Besonders gilt dies von dem aus einem einzigen Rupferblech getriebenen Windfeffel. In der Rupferschmiederei ift auch C. Cberle, Trommelfabritant in St. Gallen vertreten und zwar mit Hotelkafferolen und einer Militartrommel. Sowohl die Huber'ichen als die Eberle'schen Aupferfochgeschirre find fehr folid gearbeitet. Als eine ganz hervorragende Leiftung ift der große fenerfeste und einbruchsichere Raffenichrant mit eigener Schloßkonstruktion von H. R. Thiemener in St. Ballen zu verzeichnen, wie auch der von Schloffermeifter Mener in Rorichach ausgestellte Raffenschrant die Attribute folid und geschmactvoll verdient. Befonders intereffant ift die Ausstellung der Arbeiten von Jof. Schmit, Mefferschmied in Golbach; es find ftufenmäßige Darftellungen ber fortschreitenben Schmiedearbeiten bei Scheeren und Rafirmeffern vom Rohmaterial meg bis zum blanken fertigen Wertzeuge. Der Meifter zeigt damit, daß er wohl befähigt ift, spezielle Schneidwertzeuge und Inftrumente nach Mufter, Zeichnung oder angegebenen Beburfniß schon und folid zu schmieden und zu schleifen und fich nicht blos, wie fo Biele feines Faches, damit begnügt, ausländische Fabrifwaaren tommen zu laffen und mit feinem Stempel zu versehen. Der nämliche Aussteller ift auch mit verschiedenen Inftrumenten für Stickerei-Ausruftung, sowie mit einer großen Randscheermaschine vertreten. Ginen recht günftigen Gindruck macht auch die Ausstellung von A. Schweizer, Zeugschmied in Gogau, mit seinen Schuhmacher: und Satllerwerfzeugen als Spezialität.

(Fortfegung folgt.)

Mochmals die "gelochten Bleche".

Wir haben in vorletter Nummer bei unserem Gange durch die St. Galler Gewerbe-Ausstellung der prächtigen Gruppe gelochter Bleche der Firma Trindler u. Anobel in Flums erwähnt. Ueberzeugt, daß dies Material von unsern Handwerkern noch viel zu wenig gekannt und gewürdigt wird, ersuchten wir sodann die Geschäftsinhaber um genauere Auskunft über die vielseitige Berwendung ihrer Fabritate, damit wir in unserem Blatte darauf aufmerksam machen können zum Nutzen der Handwerksmeister verschiedener Zweige. Als Antwort kamen uns folgende Angaben zu:

Außer den in St. Gallen ausgeftellten gelochten Bleche arten als: Gijen, Beigblech, Lupfer und Meifing fertigen

wir ferner noch solche in Stahl, Bink, Hart: und Beichsblei, Tombak, Neufilber zc. an; ebenso ift die Bahl der diversen Muster eine bedeutend größere als die Kollektion in Dorten ausweist und wird überhaupt jedes Perforirmuster nach eingesandten Stizzen gemacht.

Diese aller Arten gelochten Bleche werden nun ver-

mendet für:

Mühlenbau, Unfrautlesemaschinen, Trifurs, Sortirund Fruchtputmajdinen, Brennereien, Brauereien, Malgdarren, Bentrifugenmantel, Holgstoff-, Strohftoff- und Cellulosefabrifation, Papierfabrifation, Teigwaaren-, Zucker-, Raffee-, Thee-, Chocoladen-, Cacao- und Konservenfabrikation. Separations: und Aufbereitungsmaschinen, Trommeln 2c. für den Bergbau. Sortirapparate für die Bement- und fünstliche Düngerfabrikation, Spinn- und Webereien, Defen und Schutmande für dieselben, Luftheigungen und Bededungen derfelben, Ranale für öffentliche Gebande, Fabrifen, Theater, Gifenbahnwaggons 2c. Gitter für Romptoirs, Fenfterladen, Rellerthuren, Ginfalllichter in Souterrains, Fischzüchtereien, Saugförbe, Thurfullungen 2c. Fenfterblenden, Sartengelander, Gartenbeeteinfaffungen, Grabgelander, Balkongitter, Lauben, Blumenctageren, Schutsvorrichtungen für Räber an alle möglichen Maschinen, Burf- und Handsiebe für Sand, Bafalt, Turbinen 2c. Erde zc. Obstobrrhorden, Gifenmöbel und alle in ber Riempnerei vorkommenden Bleche, Schlammpreffen, Filtereinlagen und Sickerboden, Arnftallisationsapparaten 2c. 2c.

Wie aus den angeführten Zwecken zu entnehmen ist, haben diese Bleche in vielen Fällen und mit größtem Rechte dem Gußeisen den Rang abgelaufen; so sind z. B. die Thürfüllungen aus gelochten Blechen leichter, bedeutend solider und billiger als die gußeisernen und dazu auf alle möglichen Maße zugeschnitten erhältlich. Dasselbe gilt von den Luftheizungsgittern und Schutgittern sir Heizungsröhrenleitungen; auch sie sind solider und leichter und leiten die Bärme in erheblichem Maße besser als die dicken Gußeaitter.

. Wird bei Burf: und Handsieben das äußerft zähe sogen. Flugeisenblech verwendet, so übertreffen selbige die von Orahtsieben angefertigten puntto Dauerhaftigfeit.

Spezialitäten, die wir von gesochten Blechen herstellen und die sich ihres vorzüglichen praktischen Werthes und geställiger Form wegen auszeichnen, sind: 1) Giserne Bettstellen, mit zugehörigen eisernen, verzinnten Stahlsedermatragen. (System Sommier.) Große namhafte schweiz. Spitäler, priv. Krankenanstalten, Kasernen, Armens und Waisenanstalten zc. haben sich mit derartigen Vetten und Matrazen versehen und auch für privaten Gebrauch sinden die geschmackvollen, elegantern Formen mehr und mehr Eingang und befriedigen nach allen Seiten hin.

2) Eiserne Flaschenkasten (eventuell auch für Speises kaften zu verwenden); sie sind nach sehr praktischem Modell gearbeitet. So ist 3. B. jede Lage für sich abgeschlossen, so daß die Möglichkeit total ausgeschlossen ift, Flaschen auf

unten liegende Lagen fallen laffen zu können.

Und so ließe sich noch gar Manches zur Rütlichkeit und allseitigen Berwendbarkeit dieses Artikels anführen, wo- von sich unser schweizerischer Handwerkerstand, wenn jener einmal überall bekannt und heimisch geworden, wie es längst im Auslande der Fall ift, selbst überzeugen werden wird.

Offizielle Mittheilungen aus dem schweiz. Gewerbeverein. (Mitgetheilt vom Sefretariat.)

In der Sitzung des Zentralvorstandes vom 21. Nov. im Bureau des Bereins in Zürich waren fammtliche Mitglieder anwesend.



Divan für ein Herrenzimmer.

herr Direktor Wild von St. Gallen beantragt, der Ben= tralvorstand möge als folder in ber Frage ber Ginführung bes Erfindungsichutes ben Bubler-honegger'ichen Untrag acceptiren und dies in offizieller Beife den Bundesbehörden mit-

In der ausführlichen Diskuffion, in welcher die Unfichten für und wiber Erfindungsichut und feine Bedeutung für bas Gewerbe zum Ausdruck gelangen, wird u. A. gewünscht, bevor der Bentralvorstand eine prinzipielle Stellung einnehme, follte die Meinung des Gefammtvereins eingeholt werden.

Dem gegenüber wird geltend gemacht, daß der Zentralvor-ftand ein felbständiges Kollegium fei und daß er durch eine grundfägliche Erflärung zu Gunften bes Erfindungsichutes nur die bisherige, wiederholt ausgesprochen erfindungsichutsfreundliche Stimmung der Gewerbevereine bestätige. Der in diefem Sinne modifizirte Antrag bes Herrn Wild wird angenommen.

Das Budget pro 1887 wird ohne Diskuffion genehmigt. Berr Scheibegger von Bern referirt ausführlich über Die bortigen Beftrebungen gur Errichtung von Lehrwerkftätten. als fehr zweckmäßig befunden und einmüthig der Bunfch ausgesprochen, es mochte das Ergebnig diefer Brufungen weitgehende Berbreitung finden, mogu ber fchmeiger. Gewerbeverein feine Mitwirfung zufage.

Berr Scheibegger ertlart fich bereit, ber nachften Delegirtenversammlung ein bezigliches Referat zu halten; dasselbe foll vorher im Druck erscheinen und den Settionen zugestellt werden. Der Zentralvorstand ist eingeladen worden, sich an der am

28. Nov. in Olten stattsindenden Belegirtenversammlung von gewerblichen und sandwirthschaftlichen Bereinen zur Besprechung der Zollfragen durch 4 Delegirte vertreten zu lassen. Als solche wurden gewählt die Herren Schenker, Dr. Merk, Troxler und Rrebs.

Der Gefretar erstattet Bericht über die bis jest eingelangten Eingaben bezüglich Erhöhung von Bollanfaten und Berfahren bei der Berzollung. Da diefe Frage in der nachsten Seffion ber Bundesversammlung nicht erledigt wird, so wird beschloffen, mit der Uebermittlung des Berichtes noch zuzuwarten und bas

Material zu ergänzen. Herr Dr. Merf begründet bie Anregung ber Sektion Frauenfeld, es möchte eine Reklamationsstelle für Zollange-legenheiten errichtet werden. Nach einläßlicher Diskussion wird beschloffen, den Gewerbetreibenden neuerdings zu empfehlen, fie möchten sich für bezügliche Reklamationen an unfer Sekretariat wenden und dafür beforgt fein, daß ihre ausländischen Lieferanten die Waarensendungen gemäß dem schweizerischen Bolltarif richtig beflariren.

Die Untrage des Gefretariates in Bezug auf Arbeits=

vermittlung für geprüfte Lehrlinge werden prinzipiell gutgeheißen und zu einem Berfuch empfohlen. Die Traktanden "Errichtung ständiger Berkaufsstellen" und "Propoganda für den Schweizer. Gewerbeverein in der franz. Schweig" werden verschoben.

In Bezug auf die einheitliche Organifation der Lehr-lingsprüfungen in der Schweiz liegt ein gedruckter Entwurf Das angestrebte Borgehen wird, unter Borbehalt einiger

Modifitationen, begrüßt und gutgeheißen. Nach Schluß ber Berhandlungen befuchten die Mitglieder gemeinfam das Mufterlager für Bauartifel.

Dereinswesen.

Die Hauptversammlung des Handwerker: und Gewerbebereins Glarus wurde letten Sonntag abgehalten. Der Prafident, herr Zimmermeister Schieger, eröffnete fie mit den Worten, daß das Bestreben des Großtapitals dahin gehe, Sandwert und Rleingewerbe zu unterbruden, daß demnach ein yandwert und Kleingewerde zu unterdrucken, das deminach ein reges Interesse für Erhaltung und Hörderung derselben wohl am Platze sei. Nach Berlesung des Prototolls werden dann die Traktanden der Reihe nach erledigt. Dem Komite des Zentral-vereins soll die Zustimmung zum vorliegenden Entwurf eines Gesess betreffend die Berhältnisse der schweizerischen Hand-werker und Gewerbetreibenden mitgetheilt werden. Haupttraksenden und Konschlerung der Kreichtung einer Fantausla. tandum war die Frage der Errichtung einer fantonalen Gewerbeschule. Im Auftrage einer hiefür bestellten Kommission berich= tete darüber Herr Sekundarlehrer Brändlin. Man habe beab= fichtigt, eine felbstftandige Gewerbeschule zu gründen. Allein